

Zahlenmengen

Natürliche Zahlen

Die Menge der natürlichen Zahlen \mathbb{N} ist die exklusivste und fundamentalste Zahlenmenge, welche nur positive, ganze Zahlen beeinschließt. \mathbb{N} ist bezüglich der **Addition** und **Multiplikation** abgeschlossen, nicht aber bezüglich der Subtraktion und Division.

$$\mathbb{N} = \{0, 1, 2, 3, 4, 5, \dots\}$$

$$\mathbb{N}^* = \{1, 2, 3, 4, 5, \dots\}$$

$$\mathbb{N}_\delta = \{2, 4, 6, 8, \dots\}$$

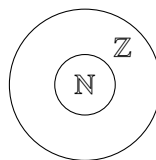
$$\mathbb{N}_\approx = \{1, 3, 5, 7, \dots\}$$

Eigenschaften der natürlichen Zahlen:

- Es gibt eine kleinste natürliche Zahl: 0
- Jede natürliche Zahl n außer 0 hat einen Vorgänger $n - 1$
- Jede natürliche Zahl n hat einen Nachfolger $n + 1$
- Es gibt keine größte natürliche Zahl
- Zwischen zwei natürlichen Zahlen gibt es keine weitere natürliche Zahl

Ganze Zahlen

Die Menge der ganzen Zahlen \mathbb{Z} schließt die Menge der natürlichen Zahlen \mathbb{N} ein, erweitert sie aber auf negative ganze Zahlen. Somit ist \mathbb{Z} bezüglich der **Addition**, **Multiplikation** und nun auch der **Subtraktion**, jedoch noch nicht bezüglich der Division, abgeschlossen.

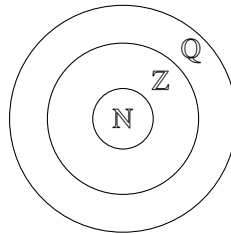


Eigenschaften der ganzen Zahlen:

- Jede ganze Zahl z hat einen Vorgänger $z - 1$ und einen Nachfolger $z + 1$
- Es gibt weder eine größte noch eine kleinste ganze Zahl
- Zwischen zwei ganzen Zahlen gibt es keine weitere ganze Zahl

Rationale Zahlen

Die Menge der rationalen Zahlen \mathbb{Q} erweitert die Menge der ganzen Zahlen \mathbb{Z} auf jene *endlichen* oder *unendlichen, periodischen* Zahlen r , welche als Bruch $\frac{z}{n}$ aus zwei ganzen Zahlen z , dem Zähler, und n , dem Nenner, darstellbar sind. Daher ist \mathbb{Q} bezüglich der **Addition**, **Subtraktion**, **Multiplikation** und nun auch der **Division** abgeschlossen.

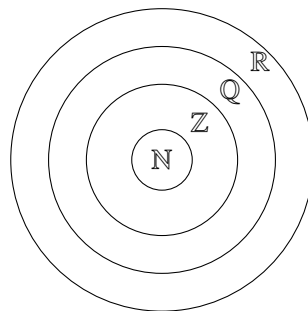


Eigenschaften der rationalen Zahlen:

- Zwischen zwei rationalen Zahlen lässt sich stets eine weitere rationale Zahl einfügen
- Daher hat eine rationale Zahl r weder einen definitiven Vorgänger noch Nachfolger
- Eine rationale Zahl r lässt sich als Bruch $\frac{z}{n}$ darstellen, wo gilt $z, n \in \mathbb{Z}$
- Auch unendliche Zahlen können rational sein, wenn sie sich als Bruch darstellen lassen: $\frac{1}{3} = 0.\dot{3}$
- Es gibt keine größte oder kleinste rationale Zahl

Reelle Zahlen

Die Menge der reellen Zahlen \mathbb{R} erweitert jene der rationalen Zahlen \mathbb{Q} auf unendliche, nicht-periodische Zahlen, welche sich nicht als Bruch darstellen lassen. Beispiele dafür wären π , e oder $\sqrt{2}$. Formal gesehen vereinigt \mathbb{R} die Menge der rationalen Zahlen \mathbb{Q} mit der Menge der *irrationalen* Zahlen \mathbb{I} .



$$\mathbb{R} = \begin{cases} \text{rationale Zahlen } \mathbb{Q} & \left\{ \begin{array}{l} \text{endliche Dezimalzahlen: } 1.2, \frac{3}{4}, 45, \sqrt{4} \dots \\ \text{unendliche, periodische Dezimalzahlen: } \frac{1}{3}, \frac{7}{9}, \dots \end{array} \right. \\ \text{irrationale Zahlen } \mathbb{I} \rightarrow \text{unendliche, nicht-periodische Dezimalzahlen } \sqrt{5}, \pi, e, \dots \end{cases}$$